

Energievorlagen vom 24. September 2000



Volksinitiative für einen **Solar-Rappen**
3x Ja für Umwelt, Gesundheit, Arbeitsplätze

**24 Argumente
für 3x Ja am
24. September**

www.osolemio.ch



Unsere Argumente für eine Energiewende

In der Volksabstimmung vom 24. September 2000 geht es um eine Energiewende für das 21. Jahrhundert. Wir stimmen ab über drei Energievorlagen. Diese bringen Vorteile für das Volk, die Wirtschaft und die Umwelt.

Darüber stimmen wir ab:

- Solar-Initiative
Volksinitiative für einen Solar-Rappen
- Förderabgabe
Verfassungsartikel über eine Förderabgabe für erneuerbare Energien (Gegenvorschlag zur Solarinitiative)
- Abgabe für die Umwelt
Verfassungsartikel über eine Energielenkungsabgabe für die Umwelt (Gegenvorschlag zur Energie-Umwelt-Initiative)

Die Energievorlagen wollen die nicht erneuerbaren Energien belasten und die erneuerbaren Energien entlasten. Das Ziel ist klar: Einheimische, saubere Energie und Investitionen zur effizienteren Energienutzung werden gefördert.

3x Ja am 24. September verändert die Schweizer Energiepolitik: 3x Ja ist ein dreifaches Bekenntnis zur einheimischen und erneuerbaren Energie, zu mehr Energieeffizienz und zu innovativen Technologien.

In diesem Faktenordner sprechen wir zusammenfassend und vereinfachend von Solar-Rappen oder Förder-Rappen, obschon es sich nur um Rappenbruchteile pro Kilowattstunde handelt.



Wir benützen diesen Begriff für alle drei Vorlagen. Die Abgaben werden aber nicht kumuliert angewendet, sondern nacheinander: zuerst kommen die Förderabgabe (0,3 Rappen pro kWh) oder die Solarinitiative (0,5 Rappen pro kWh). Dies als Einstieg in die spätere ökologische Steuerreform mit der Abgabe für die Umwelt, bei der der Förder-Rappen eingebaut und angerechnet wird.

Lassen Sie sich durch die Steuerbehauptungen der Gegnerschaft nicht verunsichern. Die Abgaben zahlen sich nämlich durch Vorteile und billigere Strompreise zurück.

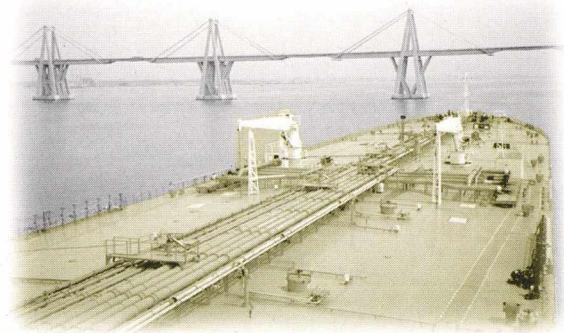
Wer clever ist und rechnen kann, wird für sich nicht bloss die Kosten, sondern auch den Nutzen aufrechnen!

Die Zahlen über Preiswirkungen, Haushaltsbelastungen etc. in diesem Faktenordner stammen aus den Unterlagen des Bundesamtes für Energie. Die Argumentation jedoch liegt in unserer Verantwortung.

Komitee für 3x Ja
für Umwelt, Gesundheit, Arbeitsplätze

Einheimische Energie

Wir wollen lieber einen Solar-Rappen für einheimische, saubere Energien und Arbeitsplätze im Inland – anstatt immer höhere Preise für arabisches Erdöl oder französischen Atomstrom.



Die drei Energievorlagen garantieren eine vernünftige Energiepolitik mit einem Solar-Rappen.

- Der Solar-Rappen belastet minimal die nicht erneuerbaren Energien: Den Strom aus den Atomkraftwerken (z.B. aus Frankreich) und aus den deutschen Kohlekraftwerken sowie die importierten Energieträger wie Öl oder Benzin.
- Der Solar-Rappen fördert die einheimischen und sauberen Energien: Die Solarenergie, Strom aus Wasserkraftwerken, Holzenergie und Technologien zur Verbesserung der Energieeffizienz.

3x Ja heisst:

Klare Förderung der einheimischen Energien.

Drei Energievorlagen

*Kleine Abgabe mit grosser Wirkung.
Für die Umwelt, die Gesundheit und für
neue Arbeitsplätze.*

Die drei Energievorlagen haben ein Ziel: Eine nachhaltige Energiezukunft für die Schweiz einleiten und die Abhängigkeit von importierten Energiequellen reduzieren.

- Die Solarinitiative sieht 0,5 Rappen pro Kilowattstunde auf nicht erneuerbaren Energien für 20 Jahre vor. Sie bringt pro Jahr 750 Millionen Franken für Investitionen und Arbeitsplätze.
 - Die Förderabgabe will als Gegenvorschlag des Parlaments für 10 Jahre nur 0,3 Rappen pro Kilowattstunde (Verlängerung um 5 Jahre möglich). Er bringt pro Jahr 450 Millionen Franken für Investitionen und Arbeitsplätze.
 - Die Abgabe für Umwelt (Gegenvorschlag zur Energie-Umwelt-Initiative) wird erst später wirksam: Sie will die Arbeitskosten senken und die Energie verteuern nach dem Motto: Energie statt Arbeit besteuern. Der oben erwähnte Solar-Rappen von 0,5 oder 0,3 Rappen pro Kilowattstunde würde nicht hinzugeschlagen, sondern angerechnet.
- Die genauen Zahlen über die Preiswirkungen dazu finden Sie hinten, auf Seite 29.

3x Ja heisst:

Investitionen in neue Technologien
auslösen.

Umweltschutz

*Wir brauchen eine neue Energiepolitik.
Damit uns das Klima nicht einheizt.*



Alle drei Energievorlagen haben ganz konkrete, sinnvolle Wirkungen:

- Der Verbrauch von fossilen Energien und von Atomstrom wird vermindert.
 - Der CO₂-Ausstoss und die Luftverschmutzung werden reduziert.
 - Die weitere Erwärmung des Klimas wird gebremst.
- Das ist unser Beitrag, damit die Lothars und Viviane nicht zunehmen. Damit die Nord- und Südpole nicht abschmelzen. Damit Bronchitis bei Kindern und Asthma bei Älteren nicht ansteigen.

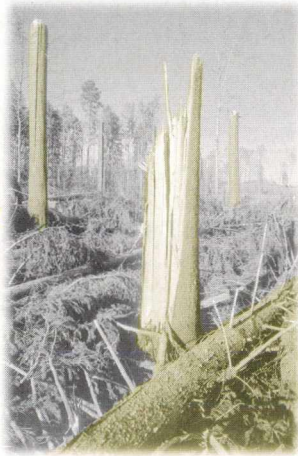
3x Ja heisst:

Wir tragen Sorge zu unserem Klima.

Klimaschutz

Auch die kleine Schweiz kann einen wirksamen Beitrag gegen die weltweite Klimakatastrophe leisten.

Im Kyoto-Abkommen hat sich die Schweiz – wie andere Länder – verpflichtet, den Ausstoss an Verbrennungsgasen (CO_2) bis 2010 um 10% gegenüber 1990 zu reduzieren.



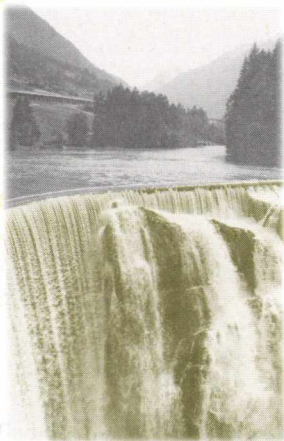
- Mit der Annahme der Vorlagen wird der CO_2 -Ausstoss ohne Einbusse an Lebensqualität bis 2010 um 12 Prozent verringert (bis 2020 um 18%). Damit werden die schweizerischen Verpflichtungen erfüllt.
- Aus dem Förder-Rappen kann die Schweiz auch mithelfen, die Treibhausgase im Ausland zu vermindern (sog. Joint implementation, z. B. für die Sanierung von Kohlekraftwerken in Osteuropa).

3x Ja heisst:

Die Schweiz erfüllt ihre internationalen Verpflichtungen.

Wasserkraft

Die Strommarktiliberalisierung bringt mit tieferen Strompreisen die Wasserkraft in Bedrängnis. Die Förderabgabe rettet die Wasserkraftwerke und sichert Arbeitsplätze.



60 Prozent unseres Strombedarfs stammt aus unseren Wasserkraftwerken. Aus dem Solar-Rappen (Förderabgabe oder Solarinitiative) kann der Bund:

- den Gebirgskantonen bei der Erhaltung und Erneuerung der jahrzehntealten Wasserkraftwerke helfen. (Sanierungsbedarf: 3,5 Milliarden Franken innert 20 Jahren).
- rückzahlbare Darlehen für nicht amortisierbare Investitionen (NAI) gewähren und nötigenfalls ein Wasserkraftwerk zum Schutz vor dem Verkauf ans Ausland mit einer Hypothek vorläufig verpfänden. (Schätzung der Gebirgskantone: 1,8 Milliarden Franken NAI).

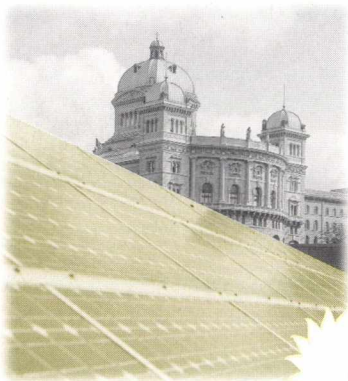
3x Ja heisst:

Mit dem Solar-Rappen hat unsere Wasserkraft eine Zukunft.

Solarenergie

Die Schweiz darf die Solartechnologie-Revolution nicht verschlafen.

Der Solar-Rappen ist eine Investition für unsere Kinder.



Wir wissen es: Die Verschwendung von nicht erneuerbaren Energiequellen hat keine Zukunft. Nur eine neue Energiepolitik hilft uns weiter.

- Die Solarenergie ist die einzige unerschöpfliche Energiequelle für unsere Kinder und Kindeskiner.
- Die Erdöl- und Erdgas-Vorräte werden noch einige Jahrzehnte zur Verfügung stehen. Das Ende ist abzusehen.
- Grosse Industrienationen wie Japan, USA, EU und sogar Erdöl-Konzerne wie Shell und BP stecken gewaltige Investitionen in die Solarenergieforschung.
- Wer im eigenen Land eine Solarindustrie fördert, hat auf den Weltmärkten die Nase vorn.

3x Ja heisst:

Die Stellung der Schweiz im Weltmarkt sichern.



Solarenergie

Lange Zeit wurden die Solarleute von Atom- und Öl-Lobbyisten belächelt. Das Lachen ist diesen Lobbyisten inzwischen vergangen.

Vor zehn Jahren wurde von der Jenni Energietechnik AG in Oberburg (Kanton Bern) das erste «100% Sonnenhaus» gebaut. Ein Haus, dessen gesamter Energieverbrauch von Wärme, Warmwasser und Elektrizität nur durch die Sonne gedeckt wird. Das Haus funktioniert noch heute zu 100 Prozent allein mit Sonnenenergie. Seither wurden Tausende von Solaranlagen gebaut.

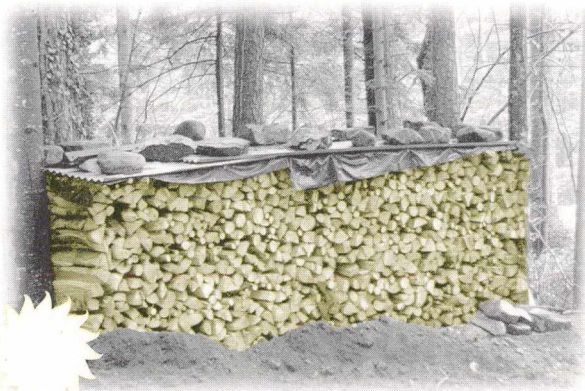
- Die Warmwasser-Heizung mit Sonnenkollektoren ist wirtschaftlich beinahe konkurrenzfähig.
- Der Strom aus Photovoltaik ist in den letzten drei Jahrzehnten um das Zehnfache billiger geworden. Er ist heute noch nicht konkurrenzfähig. Aber mit grösseren Serien werden die Preise sinken.
- Der Solar-Rappen beschränkt Kollektoren- und Photovoltaik-Anlagen auf überbaute Flächen. Grünflächen werden damit nicht überbaut.

3x Ja heisst:

Der Solarenergie eine wirtschaftliche Chance geben.

Holzenergie

Es ist sinnvoller, das Holz als Energieträger nachhaltig zu nutzen, als es in den Wäldern verfaulen zu lassen.



Das Holz ist als Energiequelle in den letzten Jahrzehnten in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht, wie sich heute herausstellt.

- In den Schweizer Wäldern wachsen jährlich rund 10 Millionen Kubikmeter Holz nach. Nur 4 Millionen werden pro Jahr tatsächlich genutzt.
- Dies führt zu einer Überalterung und Verdichtung der Wälder und bringt teure Folgeschäden bei Stürmen wie Lothar und Vivian.

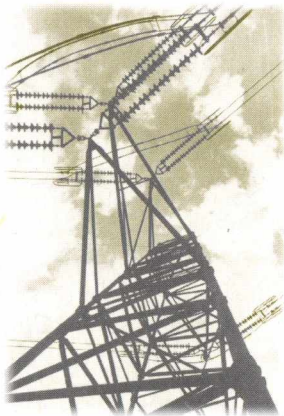
3x Ja heisst:

Das Holz in unseren Wäldern richtig nutzen.

Strommarkt-Liberalisierung

Der Solar-Rappen ist der Eintrittspreis in die Strommarkt-Liberalisierung. Er sorgt dafür, dass Konsumenten und Umweltschutz profitieren. Sie bezahlen wenig und profitieren viel.

Gemäss Vorstellung des Parlaments und des Bundesrats soll die Strommarkt-Liberalisierung mit der Förderabgabe gekoppelt werden. Nur wenn die Förderabgabe kommt, gibt es auch einen raschen, geordneten Übergang zum freien Strommarkt.



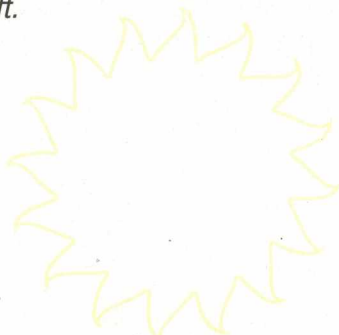
- Die Strommarktöffnung senkt die Strompreise für die Konsumenten um 3 bis 5 Rappen pro Kilowattstunde (kWh).
- Die Förderabgabe sorgt mit nur 0,3 Rp. (bzw. 0,5 Rp.) pro kWh für den Schutz der erneuerbaren, einheimischen Energien, für die Wasserkraft und Energieeffizienz.
- Per Saldo gehören mit den Energievorlagen die Stromkonsumenten, die Arbeitnehmer, das Gewerbe, die Gebirgskantone und die Umwelt zu den Gewinnern.

3x Ja heisst

Öffnung des Strommarktes mit klaren Leitplanken.

Arbeitsplätze

Der Solar-Rappen schafft Zehntausende von Arbeitsplätzen in Berufsfeldern der Zukunft.



Die Erträge aus dem Solar-Rappen oder Förder-Rappen werden als Investitionsanreize eingesetzt, wie beim erfolgreichen Beschäftigungsprogramm von 1997:

- Die Solarinitiative schafft mindestens 30'000 bis 60'000 Arbeitsplätze, je nachdem, wie die Fördersätze, Multiplikatoren und Inland/Auslandwirkung berechnet werden. Eine Studie von Prof. E. A. von Weizsäcker in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie geht sogar von einer weltweiten Arbeitsplatzbeschaffung der Solarinitiative von 63'000 aus.
- Die Förderabgabe von 0,3 Rappen pro Kilowattstunde wird mehr als 20'000 Arbeitsplätze schaffen.
- Profitieren von den Investitionsanreizen werden das innovative Gewerbe, die Industrie, das Solargewerbe, Energietechnik und Energiesteuerungssysteme, Heizung, Lüftung, Feuerung, Sanitärbranche (Haustechnik), Fensterfabrikation, WKK-Anlagen, Wärmepumpen, Baugewerbe und Holzwirtschaft.

3x Ja heisst:

Arbeitsplätze in neuen
Berufsfeldern schaffen.

Innovation

Der Solar-Rappen wertet den innovativen Denkplatz Schweiz auf.



Der Bund hat mit dem Programm «Energie 2000» schon zehn Jahre Erfahrung mit Energieinvestitionen gesammelt. «Energie 2000» hat der Schweizer Wirtschaft Technologievorteile und Konkurrenzfähigkeit gebracht.

- Besonders innovative kleine und mittlere Betriebe (KMU) profitierten von den Investitionsanreizen.
- Der Solar-Rappen wird für mehrere Jahre einen Investitionsanreiz im Energiebereich auslösen, von dem vor allem das innovative Gewerbe profitiert.

3x Ja heisst:

Investitionen in den innovativen Denkplatz Schweiz.

Beschäftigungswirkung

Die positive Wirkung von Energie-Förderprogrammen ist bekannt. Wer Innovationen im eigenen Land fördert, hat die Nase vorn auf den Weltmärkten.

Als «Testlauf» für die Solarinitiative wurde im Beschäftigungsprogramm 1997 ein Investitionsbonus von 64 Millionen Franken für Energieprojekte bewilligt. Dies mit folgenden Resultaten:

- Mit den 64 Millionen Franken Bundesgeldern wurden energetische und nicht energetische Investitionen für 960 Millionen Franken ausgelöst. Ein Bundesfranken induzierte rund 15 Franken an privaten Mitteln.
- Während zweier Jahre wurden 4300 bis 4800 Arbeitsplätze geschaffen.
- Der Einsatz von 64 Millionen Franken als Investitionshilfe ermöglichte dem Bund Einsparungen bei der Arbeitslosenversicherung und Mehrwertsteuererträge von zusammen 100 Millionen Franken.
- Die CO₂-Emissionen durch die Ölverbrennung wurden permanent um 45'000 Tonnen pro Jahr reduziert.
- Der Verwaltungs- und Betreuungsaufwand betrug weniger als 5% der Fördersumme oder 0,3% der ausgelösten Investitionen.

3x Ja heisst:

Erfolgreiche Investitionsprogramme wiederholen.

Kosten-Nutzen

Für 1 «Café crème» pro Monat erhalten Sie eine Menge Vorteile und billigeren Strom. Offenbar können die Gegner der Energievorlagen nicht rechnen.



Ein gesundes Klima darf etwas kosten. Wer die Energievorlagen mit dem Kostenargument angreift, handelt polemisch oder rechnet nicht fertig. Denn eine vernünftige Energiepolitik zahlt sich auch finanziell aus.

- Die Förderabgabe (0,3 Rp pro kWh) kostet pro Person monatlich 3.55 Fr., die Solarinitiative 5.90 Fr.
- Demgegenüber wird jede Person durch den billigeren Strom infolge der Strommarkliberalisierung um 3.40 bis 5.70 Fr. monatlich entlastet. (Reduktion 3 bis 5 Rappen pro kWh).
- Die Solarinitiative und die Förderabgabe bringen zudem wirtschaftliche Vorteile durch Energieeinsparungen und weniger Belastung durch verminderte Ölverbrennung.

3x Ja heisst:

Mit kleinen Kosten grosse
Wirkungen auslösen.

Kosten-Nutzen

Wer nur seine Kosten sieht, hat einen Röhrenblick. Wer beide Augen braucht und wer rechnet, sieht auch seinen Nutzen.

Was Sie der Solar-Rappen pro Monat kostet – und was er Ihnen bringt:

Meine Kosten		Meine Ersparnis
Strom	0.14 Fr./Monat	Strommarkt-liberalisierung (- 3 bis 5 Rp/kWh) 3.40 Fr./Monat bis 5.30 Fr./Monat Energieeinsparungen (Energieeffizienz) 8.50 Fr./Monat
Heizöl	2.27 Fr./Monat	
Benzin	1.14 Fr./Monat	
Mehrkosten: 3.55 Fr./Monat		Ersparnis: 11.90 Fr./Monat bis 13.80 Fr./Monat + bessere Umweltqualität

(Durchschnittliche Kosten und Nutzen pro Person und Monat, berechnet für die Förderabgabe von 0,3 Rp. pro kWh, errechnet nach den Unterlagen des Bundesamtes für Energie. Umrechnung mit 2,2 Personen pro Durchschnittshaushalt.)

3x Ja heisst:

Unter dem Strich ist der Nutzen grösser als die Kosten.

Mieter-Interessen

Mieterinnen und Mieter profitieren durch weniger Heizkosten und billigeren Strom. Genau so wie die Hausbesitzer.



Wirtschaftliche Anreize laufen übers Portemonnaie. Das ist auch bei den Energievorlagen so. Sobald sich Investitionen in neue Heiztechniken lohnen, profitieren auch die Mieterinnen und Mieter davon.

- Die Mieterschaft wird mit der Förderabgabe profitieren, weil Heizungen saniert, Häuser isoliert, sparsamere Geräte installiert werden. Für Mieterinnen und Mieter ist dies positiv, weil die Nebenkosten (Energiekosten) sinken.
- Der Hausbesitzer hatte bisher kaum ein Interesse, Energiesparinvestitionen zu finanzieren. Denn er trägt die Heizölkosten nicht selber, sondern überwälzt sie direkt auf die Mieterschaft.
- Werden aber energetische Sanierungen durch den Solar-Rappen gefördert, darf dieser Förderanteil nicht der Mieterschaft belastet werden.

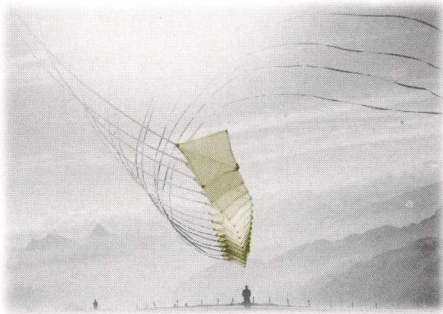
3x Ja heisst:

Mieterinnen und Mieter zahlen weniger Nebenkosten.

Sparpotenzial

Die billigste Energie ist die eingesparte Energie.

(Kein chinesisches Sprichwort, aber trotzdem wahr.)



Heute gehen von der eingesetzten Primärenergie 58% bei den Umwandlungsprozessen verloren. Nur 42% der eingesetzten Primärenergie wird tatsächlich genutzt.

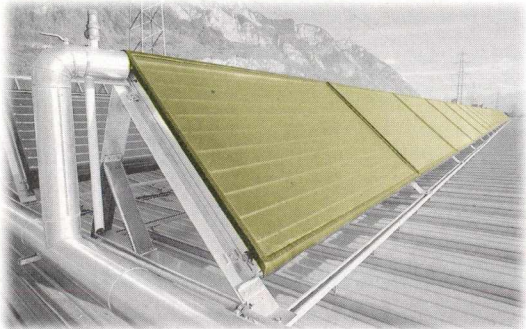
- Ziel der Energievorlagen ist auch die bessere Energieeffizienz. Mit der Förderabgabe werden Einsparinvestitionen gefördert.
- 80% der Energiesparwirkung der Förderabgabe wird durch Investitionen in effizientere Technologien ausgelöst (bessere Heizungen, Feuerungen, Lüftungen, Bauisolation, rationelle Prozessenergie-Gewinnung).
- 20% der Sparwirkung stammt aus dem so genannten Preiseffekt: Die höheren Energiepreise auf nicht erneuerbaren Energien führen zu einem geringeren persönlichen Energiekonsum.

3x Ja heisst:

Energiesparen ohne persönlichen Qualitätsverlust.

Zweckbindung

Die Bürgerinnen und Bürger sollen wissen, wohin das Fördergeld fließt: Nicht in die Staatskasse, sondern nur für einen festgelegten, klaren Zweck.



Bei allen drei Energievorlagen werden die Erträge zweckgebunden eingesetzt.

- Die Erträge aus der Förderabgabe oder der Solarinitiative sind zweckgebunden für Investitionen und Arbeitsplätze bei erneuerbaren Energien, Wasserkraft und Energieeffizienz.
- Der Vorwurf der «Subventionswirtschaft» sticht nicht: Die Förderbeiträge können in einem Auktionsverfahren an diejenigen Bereiche mit der höchsten Energieeffizienz versteigert werden.
- Die Erträge aus der, erst später realisierten Abgabe für die Umwelt werden zweckgebunden an die Haushalte und Unternehmen durch Verminderung der Lohnnebenkosten zurückerstattet (AHV-Lohnprozente).

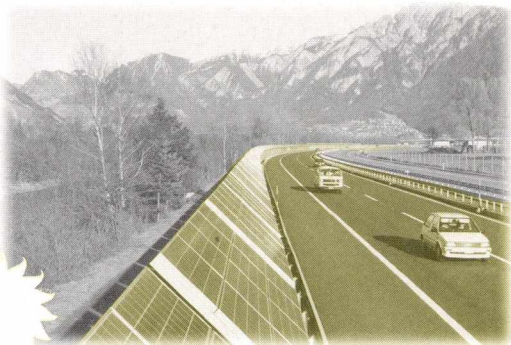
3x Ja heisst:

Zielgerichtete Investitionen in die Privatwirtschaft.

Doppelter Nutzen

*Wer beim Autokauf denkt, wird belohnt.
Und wer intelligent Auto fährt, wird noch-
mals entschädigt.*

Wer etwas tut, fährt gut.



Das Bundesamt für Energiewirtschaft hat Einsparmöglichkeiten bei Autos errechnet:

- Wer ein Auto kauft, das 7,5 Liter statt 8,5 Liter pro 100 km verbraucht, spart jährlich 200 Franken.
- Wer eine sparsame Fahrweise anwendet (Eco-Drive), kann zusätzlich 150 Franken sparen. Macht zusammen eine Einsparung von 350 Franken.
- Auf dem Markt gibt es mehr als 50 Fahrzeugmodelle mit einem Energieverbrauch von 5 Litern und weniger pro 100 km.

3x Ja heisst:

**Intelligent Auto fahren und
gleichzeitig Geld sparen.**



Keine Mehrfachbelastung

*Drei Energievorlagen heisst nicht:
dreimal zahlen.*

*Eine Mehrfachbelastung mit mehreren
Abgaben ist klar ausgeschlossen.*



Drei Energievorlagen verursachen nicht drei Energieabgaben.

- Ob die Solarinitiative oder die Förderabgabe angenommen werden, entscheiden die Stimmenden mit einer Stichfrage. Nur eine dieser beiden Vorlagen wird in Kraft treten.
- Die dritte Vorlage, die Abgabe für die Umwelt, tritt erst zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft, da das Parlament dafür noch ein Ausführungsgesetz beschliessen muss.

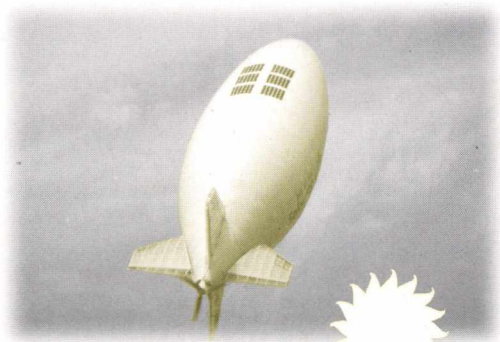
Das Parlament hat aber bereits entschieden:
Die Förderabgabe (Vorlagen 1 oder 2) wird bei der Umsetzung der 3. Vorlage automatisch eingebaut.
Das bedeutet: Es kann keine finanziellen Doppel- oder Dreifachbelastungen geben.

3x Ja heisst:

Keine Kumulation von
Abgaben.

Doppelter Nutzen

*Ein doppelter Nutzen für die Bevölkerung:
Mehr Investitionen und mehr Arbeitsplätze
– weniger Gesundheitskosten und weniger
Umweltschäden.*



Die Energievorlagen bringen nicht nur Investitionen und Arbeitsplätze, sondern auch klare ökologische Vorteile. Denn erneuerbare Energien belasten die Umwelt kaum. Und mehr Energieeffizienz heisst automatisch weniger Umweltbelastung.

- Durch die Luftverschmutzung aus Verbrennungsprozessen entstehen Atemwegerkrankungen, vor allem bei Kleinkindern und älteren Menschen.
- Die Atemwegerkrankungen bewirken jährlich 20'000 Spitalpflegetage und 800'000 Tage Arbeitsunfähigkeit.

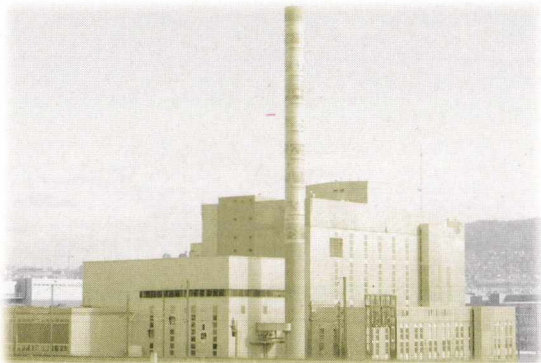
Die Umweltverschmutzung ist kein lokales Problem – es erfordert gemeinsame, politische Lösungen.

3x Ja heisst:

**Gesundheit fördern –
Schäden mindern.**

Konkurrenzfähigkeit

Energieintensive Industrien werden entlastet und bleiben konkurrenzfähig.



Alle drei Energievorlagen nehmen Rücksicht auf die spezielle Situation von energieintensiven Wirtschaftszweigen.

- Gemäss Förderabgabegesetz erhalten energieintensive Industrien wie Zement-, Papier-, Aluminiumfabriken und Ziegeleien die Abgabe zurückerstattet.
- Die Rückerstattung an die Industrie beginnt, wenn ein Betrieb Energiekosten hat, die mindestens 5% der Wertschöpfung betragen. Ab 10% wird der Betrieb vollumfänglich von der Abgabe entlastet.

3x Ja heisst:

Der Arbeitsplatz Schweiz bleibt konkurrenzfähig.

Ökologische Steuerreform

Die ökologische Steuerreform mit der später wirksamen Abgabe für die Umwelt ist keine Steuer, sondern ein Umlagern von Steuerlasten.



Das Bundesamt für Energie hat die Belastungswirkungen errechnet, wenn dereinst die Abgabe für die Umwelt mit maximal 2 Rappen pro kWh vollumfänglich umgesetzt wird. (Dazu braucht es ein Gesetz, das dem Referendum unterstellt ist):

- | | |
|--|-------------|
| • Mehrkosten Brennstoffe pro Haushalt | + 400.– Fr. |
| • Mehrkosten Treibstoffe pro Haushalt | + 200.– Fr. |
| • Mehrkosten Elektrizität pro Haushalt | + 25.– Fr. |
| • Rückerstattung durch Senkung der AHV-Prämien | - 505.– Fr. |
| • Einsparungen durch die Strommarktliberalisierung | - 120.– Fr. |
| • Energieeinsparungen durch Spareffekte | - 225.– Fr. |

Bilanz:

Entlastung pro Haushalt und Jahr **225.– Fr.**

Zusätzlicher Gewinn: Umweltqualität

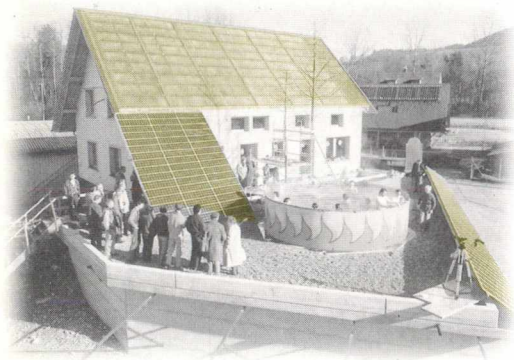
3x Ja heisst:

Einstieg in die kostenneutrale, ökologische Steuerreform

Energiewende

Im letzten Jahrhundert hat der Staat vor allem die Atomkraft gefördert.

Mit der nachhaltigen Energiezukunft kommt jetzt Energie aus Sonne, Holz, Wasserkraft und Biomasse zum Zuge.



Energiewende bedeutet auch ein Umlenken der Energie-Förderung.

- In den Jahren 1956 bis 1998 wurden vom Staat 3'200 Millionen Franken Steuergelder in die Atomwirtschaft gepumpt.
- In der gleichen Zeit wurden für erneuerbare Energien (wie Solar, Holz, Biomasse) bloss 285 Millionen Franken an öffentlichen Mitteln ausgegeben, also 11 Mal weniger!

3x Ja heisst:

Die einseitige Förderung der Atomenergie wird gestoppt.

Ländervergleich

*Die Schweiz ist kein Sonderfall –
bestenfalls ein europäischer Nachzügler.*



Die Schweiz hatte in der Solartechnik zwar die Nase vorn. Damit die Schweiz den Anschluss nicht verpasst, braucht es jetzt diese spezielle Förderung. Doch Europa, die USA und Japan schlafen nicht – auch nicht im Solarbereich.

- Andere technologisch fortgeschrittene Industrieländer haben bereits eine Energieabgabe eingeführt:

Deutschland, Dänemark, Holland, Norwegen, Finnland, Schweden.

- Vergleichende Länderstudien haben gezeigt: Länder mit höheren Energiepreisen haben einen grösseren Wirtschaftserfolg. Dies tönt paradox, ist aber erklärbar: Höhere Energiepreise fördern technologische Innovationen, wirtschaftliche Intelligenz und wirksame Investitionen in die Energieeffizienz.

3x Ja heisst:

Die Schweiz wird den Anschluss
nicht verpassen.

Unterschiede

Was ist der genaue Unterschied zwischen der Solarinitiative und der Förderabgabe?

Solarinitiative

Förderabgabe

Welcher Abgabesatz?

0,5 Rappen pro kWh

0,3 Rappen pro kWh

Wie lange wird sie erhoben?

Max. 20 Jahre

Max. 15 Jahre

Welche Erträge kommen zusammen?

750 Millionen Franken pro Jahr

450 Millionen Franken pro Jahr

Wofür werden Erträge verwendet?

50% für Solarenergie und andere erneuerbare Energien.

Rest für Wasserkraft und Energieeffizienz-Investitionen

mind. 25% für Solar- und erneuerbare Energien

mind. 25% für Energieeffizienz

mind. 25% für Erhaltung und

Erneuerung Wasserkraft

Rest nach Prioritäten Bundesrat

Wie viele Arbeitsplätze werden geschaffen?

Über 30'000 Arbeitsplätze dauernd
(bis zu 63'000 Arbeitsplätze)

Über 20'000 Arbeitsplätze dauernd

Was bewirkt dies pro Person und Monat?

Kosten 5.90 Fr., aber tiefere Strompreise von 3.40 bis 5.70 Fr. Zudem Einsparungen von 8.50 Fr. durch Energieeffizienz (alles pro Person und Monat).

Kosten 3.55 Fr., aber tiefere Strompreise von 3.40 bis 5.70 Fr. Zudem Einsparungen von 8.50 Fr. durch Energieeffizienz (alles pro Person und Monat).

(Quelle: Bundesamt für Energie, BFE)

Kostenvergleich

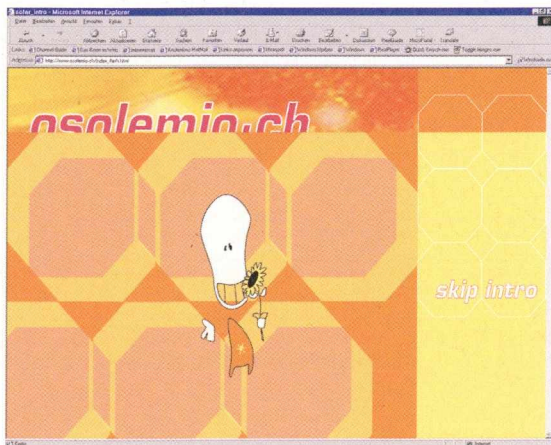
Wie viel verteuert die Förderabgabe die Energiepreise?

	Förderabgabe		Spätere ökologische Steuerreform ÖSR
	Solarinitiative 0,5 Rp / kWh	Förderabgabe (Gegenvorschlag) 0,3 Rp. / kWh	BV-Artikel für Energie und Arbeit max. 2 Rp. / kWh
Elektrizität (Durchschnitt. Nur Atom- strom wird belastet)	0,2 Rp. / kWh (Atomstrom 0,5 Rp./kWh)	0,12 Rp./kWh (Atomstrom 0,3 Rp./kWh)	0,8 Rp. / kWh (Atomstrom 2 Rp./kWh)
Heizöl extraleicht	3.80 Fr. /100 kg = 5 Rp./Liter	2.30 Fr. /100 kg = 3 Rp. / Liter	15.- Fr. / 100 kg = 20 Rp. / Liter
Benzin	4,5 Rp. / Liter	2,7 Rp. / Liter	max. 18 Rp. / Liter
Erdgas	0,5 Rp. / kWh	0,3 Rp. / kWh	2 Rp. / kWh

(Quelle: Bundesamt für Energie, BFE)

Cleverer Leute rechnen:

*Wer unternehmerisch denkt, vergleicht
Kosten und Nutzen des Solar-Rappens.*



Die Solar-Initiative zeigt auch im Internet neue Wege: Mit «www.osolemio.ch» wird in diesem Sommer das Internet-Publikum mit innovativen Ideen auf die Ziele der Initiative aufmerksam gemacht:

- Ein neuartiger, interaktiver Screensaver informiert aktuell über News aus dem Solarbereich.
- Ein Wettbewerb mit einem elektronischen Osolemio-Sänger setzt neue Massstäbe.

Dazu gibts viele Tipps für solare Events, Links und Produkte.

Ein Besuch bei osolemio.ch lohnt sich.



Impressum

- Herausgeber: Komitee für den Solar-Rappen
Postfach 92, 3000 Bern 15
- Redaktion: Rudolf Strahm in Zusammenarbeit
mit Reto Gamma, Gallus Gadonau
und Rudolf Rechsteiner
- Produktion: Scriptum, Altdorf
- Bestelladresse: Die Solar-Initiative
Postfach
4105 Biel-Benken
Tel.: 061 723 20 82
Fax: 061 723 20 84
- Einzelpreis: Fr. 2.–
- Inhaltliche
Rückfragen: Tel.: 031 368 18 88
- Auflagen: 20'000 Deutsch
7'500 Französisch

Bern, im Mai 2000

www.osolemio.ch

